

KAUSA Servicestelle Rheinland-Pfalz | Standort Trier
Loebstr. 18 | 54292 Trier

Afghanischer Geflüchteter besteht Fahrzeuglackiererausbildung mit Bravour

Berufliche Integration von Migranten ist kein Selbstläufer - Erfolg abhängig von Unterstützung

Farid Mohammadi wirkt glücklich und entspannt. Er hat auch allen Grund dazu. Denn gerade eben hat er vom Prüfungsausschuss erfahren, dass er die Gesellenprüfung als Fahrzeuglackierer bestanden hat. Und das nicht mit Ach und Krach, sondern in der Theorie mit einem „Befriedigend“, im Praktischen mit einem „Gut“. Der Prüfungsausschussvorsitzende Enrico Schütze, gleichzeitig auch sein Berufsschullehrer an der Berufsbildenden Schule für Gestaltung und Technik Trier, hebt bei seinen Glückwünschen daher das besondere Engagement und die Motivation hervor: „Farid hat sich auch durch Rückschläge, die er in der Anfangszeit in Form von schlechten Noten erleben musste, nicht vom Weg abbringen lassen.“ Farid kann das nur bestätigen: „Ich stand zweimal kurz vor einem Ausbildungsabbruch. Aber glücklicherweise hatte ich einige liebe Menschen, die mir durch die Ausbildung geholfen haben.“

Anhand dieses positiven Beispiels lässt sich erkennen, dass die erfolgreiche berufliche Integration von Flüchtlingen kein Selbstläufer ist, sondern von wohlwollenden und unterstützenden Hilfen abhängt.



© HWK Trier, R. Gessinger

Farid und sein Ausbildungsbetrieb wurden zu Beginn der Ausbildung von der KAUSA Servicestelle des Landes Rheinland-Pfalz, die bei der Handwerkskammer Trier angesiedelt ist, beraten. Diese Servicestelle wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung finanziert. Frau Jankauskaite-Lepage informierte ausführlich über die Ausbildungsvoraussetzungen und Förderungsmöglichkeiten.

„Ich empfehle allen Betrieben, die einen Migranten ausbilden wollen, ein frühzeitiges, offenes Gespräch über erkennbare Hindernisse wie zum Beispiel Sprachschwierigkeiten und die Suche nach gemeinsamen Lösungen. Das ist das „A und O“ für die erfolgreiche Ausbildung von Migranten“, erklärt Frau Lepage, die auf eine langjährige Erfahrung in diesem Bereich zurückblicken kann.

Schon bei diesen Gesprächen zeigten sich der starke Wille von Farid und die enge Anbindung an den Betrieb.

Als Glücksfall erwies sich auch, dass Farid zuerst bei einem türkischen Fest und danach im „Kaffee Grenzenlos“ im Mehrgenerationenhaus in Gerolstein auf die Familie Schrot traf. „Farid ist ein sehr sympathischer, aktiver und offener Mensch“ erzählt Herr Schrot, der zusammen mit seiner Frau den jungen Fahrzeuglackierer während der Ausbildung unterstützte. „In verschiedenen Behördenangelegenheiten, im Zusammenhang mit seinem Asylverfahren und seiner Ausbildung fragte Farid uns um Rat, und auch in privaten Treffen und Gesprächen entwickelte sich über die Jahre eine freundschaftlich-familiäre Bindung“.



© HWK Trier, R. Gessinger

KAUSA Servicestelle Rheinland-Pfalz | Standort Trier

Tel.: 0651 207-151 | Loebstr. 18 | 54292 Trier



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.